

Lust auf
Winterblues, der
melancholisch
und glücklich
zugleich macht?
Dann fahren Sie
nach Venedig.
Diese Stadt hat ein
hohes Sucht-
potenzial
– und die wahren
Kenner kommen im
Spätherbst
und im Winter.



Venedig

für Kenner

B

eginnen wir mit dem größten Kompliment, das man einer Grand Dame wie der Serenissima machen kann: »Selbst bei schlechtestem Wetter ist sie für den Betrachter wunderschön.« Eiskalt kann es in Venedig im Winter sein, regnerisch und neblig. Dafür ist das Licht so weich wie Samt, schon wenige Sonnenstrahlen verwandeln selbst die schäbigsten Paläste in pastellfarbene Prachtbauten. Leise Melancholie liegt über den Kanälen und die Piazza San Marco wird wieder zu dem, was sie einmal war: eine grandiose Kulisse für das städtische Leben. Am besten lässt man sich von hier aus einfach treiben – über kleine und große Brücken, durch verwinkelte Gassen, vorbei an noblen Boutiquen und originellen Papierwaren- und Maskengeschäften, über romantische Plätze und hinein in winzige Trattorien und Café-Bars. Musik von Vivaldi lockt in versteckt gelegene Kirchen, Viertel wie Dorsoduro rund um den Campo Santa Margherita offenbaren ihren fast ländlichen Charme, rund um die Rialto-Brücke ist der lokale Markt wieder fest in der Hand von fröhlich feilschenden italienischen Händlern und Hausfrauen.

Was in der Saison als touristischer Hotspot gehandelt wird, erlebt der Besucher im Winter als Insider-Treff, in dem er sich unversehens inmitten von Venezianern finden kann und nicht in einer Kunstkulisse, in der die Fremden die Vorherrschaft übernommen haben. Bei einer heißen Schokolade im Caffè Florian am Markusplatz lässt sich ein Besuch in der Scuola San Rocco mit den schönsten Tiepolo Gemälden stilvoll planen. Beim Aperitivo in der Bar Tiepolo im Hotel Europa & Regina mit Blick auf den Canale Grande trifft man vielleicht auf Stammgäste wie José Carreras, die am Abend im berühmten Teatro La Fenice auftreten. Und im orientalisch anmutenden Salon des charmanten Hotels Metropole erholen sich die Spaziergänger vom Bummel durch die Gärten der Biennale.



»In der Zeit vor dem Karneval gehört Venedig fast nur den Venezianern«, sagt Francesca Bortolotto Possati. Die gebürtige Venezianerin, Herrscherin über ein privates Hotelimperium in der Lagunenstadt, empfiehlt Gästen und Freunden: „Für un ombra de vin, ein Glas Wein, sind die baccaros, die kleinen Bars von nebenan, rund um Rialto bestens geeignet, im Restaurant Bancogiro kann man nach dem Marktbesuch wunderbar essen. Und auf einen Cocktail oder für einen Nightcup gibt es selbst für mich keinen besseren Platz als die B Bar im Bauer Hotel.«

D

as gilt besonders für die Zeit, in der Venedig aus seinem Dornröschenschlaf erwacht, um sich von einer schlafenden Prinzessin in eine Königin des Karnevals zu verwandeln: In der Blütezeit der Maskerade im 18. Jahrhundert dauerte der Karneval mehrere Monate, 1797 setzte Napoleon nicht nur der Republik Venedig, sondern auch dem närrischen Treiben ein Ende. 1979 ließ die Stadtverwaltung die alte Tradition wieder aufleben, allerdings nur für zehn Tage. Wenn geheimnisvolle Gestalten durch die Gassen schreiten und prachtvoll maskierte Pärchen einem Gemälde gleich am Landungssteg der Gondoliere lehnen, verwandelt sich die Lagunenstadt in eine Bühne mit dem schönsten Ballsaal der Welt, der Piazza San Marco. Keine laute Karnevalsmusik ist zu hören, kein Narr schreit durch die Straßen. Das Geheimnis des venezianischen Karnevals ist der leise Zauber, der selbst dann nicht verloren geht, wenn die Stadt mit ihren Besuchern aus allen Nähten platzt.

Wer wie die venezianischen Fürsten feiern will, besucht den Ballo del Doge, den exklusivsten Maskenball der Stadt, den die Venezianerin Antonia Sautter im stimmungsvollen Palazzo Pisani Moretta am Canale Grande veranstaltet. Hinter den prachtvollen Masken und Kostümen verbergen sich hier Hollywoodstars wie George Clooney ebenso wie der italienische Hochadel. Die Eintrittskarten kosten inklusive Dinner bis zu 1.700 Euro. Kein Wunder: Das Erlebnis wurde von der Zeitschrift Vanity Fair zu den »Top Ten Events to do in a lifetime« gewählt ...

Text: Claudia Bette-Wemngatz



Foto: Carlo Morucchio, Claudia Bette-Wemngatz, Thomas Max Müller

Venedig für Kenner

Lassen Sie sich einhüllen vom Winterzauber Venedigs. Die Lagunenstadt mystisch und geheimnisvoll. Erleben Sie die besondere Atmosphäre wenn Venedig im Nebel versinkt.

Venedig wartet auf Sie...

- Logieren in einem 5-Sterne Luxushotel am Canale Grande
- Stadtführungen „Die geheimen Gärten Venedigs“ oder „Auf den Spuren des Commissario Brunetti“
- Silvesterkonzert im Teatro La Fenice
- Carnevale – Maskenball im Palazzo
- Candlelight-Dinner in versteckten Ostarien
- Persönliche Betreuung bei An- und Abreise
- Individuelle Programmgestaltung

Für einen längeren Venedig-Aufenthalt – „Leben wie ein Venezianer“ in einem der wunderschönen Apartments der Lagunenstadt... – Besuch eines Koch- oder Sommelier kurs u.v.a.m.

Infos (Frau Gaber spricht gut Deutsch) unter E-mail Gaber gaber_gertrude@libero.it <http://www.golfhotels-kulturreisen-venedig.de>

Agenzia di Cultura Venezia
Gertrude Gaber

Golf- und Kulturreisen · Hotelarrangements
Tel: 0039 - 041 - 242 00 51 | Mobil: 0039 - 329 - 232 18 98